Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

444 (23.9.1915) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.40. Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 2.—. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.72.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Rah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 444. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Donnerstag den 23. September 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 23. Sept., vorm. Amtlich.

Begünstigt durch die klare Witterung herrschte auf der ganzen Front sehr rege Tätigkeit der beiderseitigen Artillerien und der Flieger.

Ein anscheinend gegen die Kirchhofstellung von Souchez beabsichtigter Angriff kam in unserem Feuer nicht zur Durchführung.

Ein feindliches Flugzeug stürzte in unserem Feuer nördlich von St. Ménéhould brennend ab; ein anderes mußte nach Luftkampf südöstlich von Vouzières landen. Die Insassen sind gefangen genommen. Ueber Pont-à-Mousson schoß ein deutscher Flieger im Kampf mit zwei Franzosen den einen ab; das Flugzeug stürzte brennend zwischen der deutschen und der französischen Linie nieder.

Oberste Heeresleitung.

Französischer Bericht.

WTB. Paris, 23. Sept. **Amtlicher Bericht** von gestern nachmittag 3 Uhr: In **Belgien** ziemlich starkes Geschützfeuer im Gebiet von **Boesinghe**. Im Abschnitt von **Arras** und **Agny** lebhaftes Gewehrfeuer während der Nacht, das gegenseitige heftige Artillerielagen hervorrief. Zwischen **Somme** und **Oise** aussetzende Beschießung der Gebiete von **Armancourt** und **Loges**. Artillerietätigkeit nördlich des **Chalons-Lagers** zwischen der **Aisne** und den **Argonnen** und in **Lothringen** in der Umgegend von **Rechecourt, Cousse** und **Leintrey**. Unsere Flugzeuge bombardierten die feindlichen Lager in **Middelkerke**, sowie einen Eisenbahnzug zwischen **Brügge** und **Thourout**. Eine Gruppe von acht Flugzeugen bombardierten wirksam den Bahnhof von **Conflans** auf der Strecke **Verdun—Metz**.

W.T.B. Paris, 23. Sept. (Nicht amtlich.) **Amtlicher Bericht** von gestern abend 11 Uhr: Dieselbe andauernde Tätigkeit nördlich und südlich von **Arras**, sowie zwischen **Somme** und **Oise**. Nördlich der **Aisne** heftiges Bombardement im Gebiete von **Ville-au-Bois**, wo wir den Feind zwangen, einen befestigten Posten zu räumen, den wir besetzten. In der **Champagne** gegenseitige Kanonade auf einer großen Zahl von Stellen. Eine feindliche Patrouille, die versucht hatte, in unsere Linien einzudringen, wurde völlig vernichtet. Besonders starke Artillerietätigkeit in den **Argonnen**, im Westrand im Gebiete von **Haute Chevauchée**. Auf den Maashöhen nordwestlich von **Bouchet** zerstörten unsere Batterien Schanzarbeiten und riefen eine Explosion in den feindlichen Linien hervor. Gleichfalls heftige Kanonade im **Apremontwalde**, auf der **Lothringer Front**, in den **Vogesen** und in dem Abschnitt der **Meurthe** und der **Fave**. — Als Vergeltung für die Bombardements, die die Deutschen gegen offene Städte und die Zivilbevölkerung in Frankreich und England gerichtet wurden, **bombardierte** heute vormittag eine Flugzeuggruppe die **Hauptstadt von Württemberg, Stuttgart**. Etwa **30 Granaten** wurden auf den **Königspalast** und den **Bahnhof** geworfen. Unsere Flugzeuge wurden an verschiedenen Stellen ihres langen Weges beschossen. Sie kehrten wohlbehalten in ihren zuständigen Hafen zurück.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 23. Sept., vorm. Amtlich.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Südwestlich von Lennewaden ist der Kampf noch nicht abgeschlossen; bei unserem Gegenangriff wurden gestern 150 Gefangene gemacht. Auch westlich von Dünaburg gelang es, in die russische vorgeschobene Stellung einzudringen;

17 Offiziere, 2105 Mann,

4 Maschinengewehre fielen in unsere Hand. Gegenangriffe gegen die von uns südwestlich von Dünaburg genommenen Linien wurden abgewiesen. — Der Widerstand der Russen von nördlich von Oschmjana bis östlich von Nowo-Subotniki (an der Gawia) ist gebrochen; unsere Truppen folgen dem weichenden Gegner, der

über 1000 Gefangene

zurückließ.

Der rechte Flügel kämpft noch nördlich von Nowo-Grodek.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Westlich von Walowka wurde die russische Stellung genommen. Dabei wurden

3 Offiziere, 380 Mann

gefangen genommen und zwei Maschinengewehre erbeutet. — Weiter südlich ist die Lage unverändert.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Nordöstlich und östlich von Logischin wird weiter gekämpft.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert. Oberste Heeresleitung.

Zum Vorgehen Deutschlands gegen England.

W.T.B. Christiansand, 23. Sept. (Nicht amtlich.) Der schwedische Dampfer „Forsvik" aus Aristineham, mit Kohlen aus Hull nach Stockholm unterwegs, ist am 19. September durch eine **Mine** oder durch einen **Torpedo** in den **Grund gebohrt** worden. Die Mannschaft ist in Christiansand gelandet.

W.T.B. Christiania, 23. Sept. (Nichtamtlich.) Das deutsche Auswärtige Amt teilte der norwegischen Gesandtschaft in Norwegen mit, daß aus Anlaß des **Unterganges** der Dampfer „Ryn" und „Peik" eingehende Untersuchungen angestellt worden seien. Der Inhalt des norwegischen Berichtes, den die Gesandtschaft dem Deutschen Auswärtigen Amt zugestellt hatte, wurde mit den dienstlichen Berichten verglichen, die sämtliche Unterseebootsbefehlshaber abgaben, die zur Zeit des Unterganges im fraglichen Gebiet Dienst taten. **Kein Bericht ergab einen Anhaltspunkt** für die Annahme, daß die **Dampfer durch deutsche Unterseeboote** in den **Grund gebohrt** wurden.

= **London**, 23. Sept. Das auf eine Mine gelaufene holländische Dampfschiff **„Königin Emma"** ist, laut „Frkf. Ztg.", nunmehr **gesunken**.

Staatssekretär von Jagow über die Unterseebootfrage.

T.U. Washington, 23. Sept. Die „Times" melden von hier: Staatssekretär **von Jagow** äußerte sich dem Berliner Vertreter der „Assoziated Preß" gegenüber über die Unterseebootfrage und sagte diesem unter anderem folgendes: **Passagierschiffe** werden **nicht** ohne vorherige **Warnung angegriffen**, wenn sie die für die Schiffahrt geltenden **Bestimmungen beobachten** und sie werden nur versenkt, wenn die Möglichkeit vorliegt, die Menschen zu retten. Es ist jedoch hauptsächlich Sache unserer **Feinde**, ihre **Kapitäne** anzuweisen, keine **verdächtige** oder **feindliche Aktion** und auch **keinen Fluchtversuch** zu unternehmen.

Zum Schlusse der Unterredung erklärte von Jagow dem Korrespondenten, die kaiserliche Regierung hoffe bestimmt, daß eine **volle Verständigung** erzielt wird, die in Zukunft Schwierigkeiten mit Amerika über die Unterseebootfrage unmöglich mache. (Morgenp.)

Die bulgarische Mobilmachung.

:: **Karlsruhe**, 23. Sept. Bewaffnete Neutralität ist ein überaus kostspieliger und spannungsvoller Zustand, der sich, wie die Erfahrung lehrt, nicht lange aufrecht erhalten läßt, der fast immer in einem baldigen Losschlagen endete. In Bulgarien erschwert heute seine Aufrechterhaltung der wilde Haß, der das ganze Volk gegen den einstigen Verbündeten, Serbien, beseelt. Durch die Opfer, die Bulgarien im ersten Balkankriege der gemeinsamen Sache in viel höherem Maße als die anderen Beteiligten gebracht hatte, war es zu Tode erschöpft. Diesen Zustand benutzte serbische Heimtücke, über den nahezu Wehrlosen herzufallen, um ihm die Siegesbeute zu entreißen, die ihm im Bündnisvertrage feierlich zugesichert worden war.

Ist es da verwunderlich, daß in den Herzen der Bulgaren sich eine solche Fülle von Haß und Verachtung aufgespeichert hat, daß die Wut nur schwer im Zaume zu halten ist! Gleichwohl haben König Ferdinand und seine Berater den Serben in langwierigen Verhandlungen durch Vermittlung des Vierverbandes die Möglichkeit geboten, das begangene Unrecht wieder gut zu machen. Serbien hat die bulgarischen Wünsche nicht erfüllt; Bulgarien hat dies wohl auch niemals ernsthaft erwartet. Aber erst, nachdem durch das Fehlschlagen aller friedlichen Anstrengungen auch der starken russenfreundlichen Partei im Lande die Ueberzeugung eingehämmert war, daß alles Mühen vergeblich sei, hat König Ferdinand sich zum entscheidenden Schritt entschlossen.

Zwei Gründe sind es, die Bulgarien an die Seite der Zentralmächte und ihres türkischen Verbündeten zwingen. Das Bild der Karte, das sich aus den Versprechungen des Vierverbandes an die Balkanstaaten ergibt, zeigt mit völliger Klarheit, daß Bulgarien trotz des Gebietszuwachses in Mazedonien im Verhältnis zu den christlichen Nachbarn an Macht nicht gewonnen, sondern eingebüßt hätte. Insbesondere der serbische Todfeind sollte durch seine Landerwerbungen auf Kosten der Donaumonarchie und Albaniens eine solche Ausdehnung gewinnen, daß er für alle Zeiten Bulgarien gewaltig überlegen war.

Was aber Bulgarien die letzte Hofnung einer freien Entwicklung geraubt hatte, wäre Rußlands Herrschaft in Byzanz und an den Meerengen gewesen. Der einstige Befreier hätte dadurch in erster Linie bei Bulgarien erreicht, was sein Ziel von jeher war, ein willenloses Werkzeug für seine Macht zu gewinnen. Aus diesen Gründen konnte und durfte Bulgarien den Lockungen des Vierverbandes nicht unterliegen, solange nicht dessen militärischer Erfolg es einfach auf die Kniee zwang. Nach den Erfolgen der Zentralmächte entfiel jeder Zwang, und Bulgarien konnte die Stellung wählen, die seinen nationalen Interessen entsprach.

Der zweite Grund liegt in der Notwendigkeit, der Produktion des Landes einen neuen sicheren Absatzweg zu erschließen. Im Schwarzen Meere wie in der Aegäis unterlag Bulgariens Aus- und Einfuhr der Willkür der Ententemächte. Zulande verbarrikadiert ihm Serbien den Weg. Ein direkter, unbedrohter Verbindungsweg zum deutsch-österreichischen Wirtschaftsgebiet ist nicht vorhanden. Bulgarien empfindet jetzt in der Kriegszeit diesen Mangel doppelt schwer. Es erstickt in landwirtschaftlichen Produkten, die wir ihm gern abnehmen würden.

Wenn jetzt die Zentralmächte Serbien durchbrechen und einen Weg nach Konstantinopel bahnen, so wird das nicht nur eine Heerstraße für Truppen-, Waffen- und Munitionstransporte, sondern eine offene Bahn, die, Morgen- und Abendland verbindend, unübersehbare wirtschaftliche Möglichkeiten erschließt. An diesem gewaltigen Handels- und Verkehrswege liegt Bulgarien. Ihn zu erschließen und zu sichern, ist ein Lebensinteresse für das Land. Dadurch erst erlangt es mit der politischen auch die wirtschaftliche Lebens- und Entwicklungsfreiheit. Dadurch erst eröffnen sich dem militärisch tüchtigen, aber auch arbeitsfreudigen Volke die Möglichkeiten, sich zu dem Wohlstande und zu der Macht emporzuarbeiten, auf die es berechtigt ist, Anspruch zu erheben.

Der staatskluge König Ferdinand hat in Herrn Radoslawow einen weit über das Durchschnittsmaß tüchtigen Berater gefunden. Man möchte sagen, in diesem Minister ist Bulgarien ein Venizelos erstanden. Nur unterscheidet ihn vorteilhaft vom griechischen Kollegen, daß sein Denken und Handeln weniger von Gefühlsmomenten belastet ist, die sich gerade in so kritischen Zeiten, wie den gegenwärtigen als recht bedenklich erweisen. Das Wohl des Volkes, sein wohlverstandenes Interesse bilden die Richtschnur der bulgarischen Politik, und die in überraschend kurzer Zeit wieder geborene militärische Macht, der Kampfesmut des Volkes verbürgen den Erfolg seiner Waffen.

König Ferdinand und seine Söhne bei Radoslawow.

TU. Budapest, 23. Sept. (Priv.-Tel.) Aus Sofia wird gemeldet: Wie das amtliche „Echo de Bulgarie" berichtet, erschien König Ferdinand in Begleitung des Thronfolgers Prinzen Boris und des Prinzen Cyrill beim Ministerpräsident Radoslawow. Der König blieb mit dem Prinzen Cyrill eine halbe Stunde beim Kabinettschef und Prinz Boris hatte darauf allein eine zweistündige Unterredung mit dem Ministerpräsidenten.

Amtliche Bekanntmachung der bulgarischen Mobilisation.

T.U. Köln, 23. Sept. Nach einem Sofioter Telegramm der „Köln. Ztg." ist der **Befehl** zur **Mobilmachung des ganzen bulgarischen Heeres** gestern im **Anschlag** erschienen.

Die Stimmung in Bulgarien.

W.T.B. Sofia, 23. Sept. Viel bemerkt wird ein im Blatt der **Geschowpartei** erschienener **Artikel** eines der fähigsten Vorkämpfer der russenfreundlichen Richtung in der Sobranje, des Abgeordneten **Boris Wajow**, in dem es heißt, für Bulgarien habe die Stunde geschlagen, wo **aller Parteihader ruhen** und alle, die aufrichtig dem Vaterlande dienen, sich die **Hände reichen** und sich vertrauensvoll um die Regierung scharen müßten. Vaterländische Bürgerpflicht eines jeden sei es, mit staatlicher und nationaler Manneszucht den kommenden Ereignissen zu begegnen. Sobald die Fahne Bulgariens und seines Heeres entfaltet werde, müßten alle Parteifahnen eingerollt werden. Die nationale Vereinigung aller Bulgaren könne nur durch ein geeinigtes Bulgarien erreicht werden.

Die Heimreise der Bulgaren.

= **Budapest**, 23. Sept. Die in **Ungarn** lebenden bulgarischen Staatsbürger, etwa 20 000 an der Zahl, haben den Mobilisierungsbefehl bereits zugestellt erhalten. Die in **Budapest** ansässigen Bulgaren, etwa 3000, haben sich bereits heute beim hiesigen bulgarischen Konsulat gemeldet und werden gruppenweise in die Heimat befördert.

= **Bern**, 22. Sept. Dem „Bund" zufolge verlassen die mobilisierten **Bulgaren** die Schweiz in der Nacht vom Freitag zum Samstag. (Frkft. Ztg.)

Verbot der Getreideausfuhr.

= **Budapest**, 22. Sept. Laut einer Mitteilung der bulgarischen Telegraphenagentur an die Blätter hat die **bulgarische Regierung** die **Ausfuhr** des von einer französisch-englischen Gruppe unter Leitung des französischen Senators **Cruppi** und des bulgarischen Abgeordneten **Genadiew** angekauften großen Teil der bulgarischen **Getreidevorräte verboten**. (Frkf. Z.)

England und die bulgarische Mobilmachung.

WTB. London, 23. Sept. (Nichtamtlich.) Das Reutersche Büro meldet: Der Bericht, daß Bulgarien mobilisiere, habe in diplomatischen Kreisen natürlich viel Unruhe verursacht, obwohl man auf eine derartige Entwicklung vorbereitet gewesen sei. Ueber die Bedeutung der Mobilisierung sei man augenblicklich noch im Unklaren. Die bulgarische Gesandtschaft habe die Nachricht erst am 21. September spät abends erhalten und erklärt, Bulgarien würde weiter Neutralität bewahren, aber bewaffnete Neutralität. In anderen Kreisen werde erklärt, Bulgarien versetze sich lediglich in denselben Zustand wie einige seiner Nachbarn oder wie die Schweiz und die Niederlande.

Griechenland und der Krieg.

Griechenland schreitet nicht ein.

W.T.B. Bern, 23. Sept. (Nicht amtl.) Laut „Cassaro" soll die halbamtliche „Patris" in Athen erklärt haben, daß Griechenland keinen Grund zum Einschreiten haben werde, wenn die Deutschen durch den Balkan zögen, ohne daß Rumänien und Bulgarien sich widersetzten. Nur dürfe sich Bulgarien auf Kosten Griechenlands nicht übermäßig vergrößern.

Rumänien und der Krieg.

Die beunruhigende „Wache zur Beruhigung".

W.T.B. **Bukarest**, 23. Sept. Der halbamtliche „**Vitorul**" verurteilt in seinem gestrigen Leitaufsatz die **Treibereien** der vor einiger Zeit gegründeten sogenannten **Wache zur Beruhigung der nationalen Würde**, die bisher ihre Hauptbeschäftigung darin gesehen habe, **Zeitungsjungen zu überfallen** und ihnen **nicht genehme Blätter zu verbrennen.** Auch **einen Reitknecht** Norghilomans rissen sie neulich auf dem Rennplatz **vom Pferde.** Vorgestern abend kam es zu einer **Schlägerei** zwischen der Wache und ihren Gegnern, über die „Vitorul" heute schreibt: „Derartige Vorkommnisse sind sittlich entwürdigend, denn sie zeigen uns dem Ausland gegenüber in einem Licht, als ob wir die Verteidiger fremder Interessen im eigenen Lande wären. Gewiß wären wir nicht so weit gekommen, wenn nicht **einige Zeitungen** gewissenlos genug gewesen wären, **umstürzlerische Handlungen zu ermutigen.** Gegen diese Kundgebungen müssen strengste Maßnahmen ergriffen werden, denn nur auf diese Art wird die innere Ruhe geschützt."

Die Türkei im Krieg.

W.T.B. **Berlin**, 23. Sept. (Nicht amtlich.) Die „Frankf. Ztg." meldet von hier: Der deutsche Botschafter in Konstantinopel, Freiherr **von Wangenheim**, wird sich, nachdem er seine Kur in Nauheim erfolgreich beendet hat, in den nächsten Tagen über Bukarest auf **seinen Posten zurückbegeben.** Er wird, wie bekannt, von dem Fürsten Hohenlohe-Bartenstein in Konstantinopel vertreten.

W.T.B. **Wiesbaden**, 23. Sept. (Nicht amtlich.) Heute vormittag 8 Uhr 48 Min. trafen **zehn türkische Offiziere** von den **Dardanellen** über Bulgarien und Wien kommend hier in einem **deutschen Genesungsheime** ein. Sie wurden von dem **Beigeordneten** der Stadt Wiesbaden **Bergmann** empfangen.

Aus Aegypten.

= **Zürich**, 22. Sept. Uebereinstimmend wird von zurückgekehrten schweizerischen Reisenden erzählt, daß in **Kairo** eine **starke Gärung** unter der eingeborenen Bevölkerung vorhanden sei; die Sympathien für die Mittelmächte seien offenkundig. Unter den **australischen Truppen** seien **Ausschreitungen** nicht selten, Einigemale seien durch grobe Fahrlässigkeit **Brände verursacht worden. Die Verluste der australischen Truppen an den Dardanellen** seien **außerordentlich groß** gewesen. Die in Lazarette umgewandelten Hotels seien überfüllt. In ganz Aegypten werde die Zensur mit außerordentlicher **Schärfe** gehandhabt. (Köln. Ztg.)

Der Kampf um die Dardanellen.

Wie England Griechenland behandelt.

T.U. **Wien**, 22. Sept. Aus **Saloniki** wird der Politischen Korrespondenz gemeldet: Wie sehr sich die Engländer als Herren der Aegäischen Inseln betrachten, beweist die Rücksichtslosigkeit, mit der sie Griechenlands amtliche Organe behandeln. **Vulalaris**, Gendarmeriehauptmann von **Tenedos**, wurde während Ausübung seines Amtes von einem **englischen Offizier mit dem Revolver bedroht**, festgenommen und gewaltsam von der **Insel entfernt.** Es handelte sich um die Verhaftung eines griechischen Flüchtlings, den der Engländer durch eine englische Patrouille befreien ließ. Auf **Lemnos** wurde die Landung einer größeren Gendarmerieabteilung durch die englischen Militärbehörden von **Mudros** verhindert.

Der Krieg mit Italien.

Der deutsche Renommierprinz Italiens.

= **Wien**, 22. Sept. Wie die „Politische Correspondenz" von der italienischen Grenze meldet, haben Nachforschungen ergeben, daß der angebliche **nahe Verwandte Kaiser Wilhelms**, der auf italienischer Seite am Isonzo gefallen ist, mit dem jungen **Grafen Guarni** aus **Forli** identisch ist, dessen Großmutter von mütterlicher Seite, die Marchesa **Pepoli** aus Bologna, eine geborene **Prinzessin Hohenzollern-Sigmaringen** war. Die italienische Presse hatte den jungen Offizier zu einem für die gerechte Sache des Kabinetts Salandra-Sonnino kämpfenden „deutschen Prinzen" gemacht (Frkf. Ztg.)

Aus Ostafrika.

W.T.B. **London**, 23. Sept. (Nicht amtlich.) Wie das Reutersche Bureau erfährt, zeigen die **Deutschen in Ostafrika** an der Grenze von **Rhodesia** eine **erneute Tätigkeit.** Der Feind konzentrierte am 4. September an einem Punkte des deutschen Gebietes, 18 Meilen nördlich von **Saisa**, seine Streitkräfte, und **kämpfte** am 6. September **mit den Belgiern** 1½ Meilen von **Saisa.** Einzelheiten fehlen.

Aus Rußland.

Kriegsrat und Ministerrat.

= **Wien**, 22. Sept. Die Korrespondent „Rundschau" meldet: Der unter Vorsitz des **Zaren** abgehaltene außerordentliche **Kriegsrat** beschloß, eine **allgemeine Kriegszwangssteuer** einzuführen, sämtliche **Begünstigungen** und **Enthebungen** von der **Militärdienstpflicht abzuschaffen** und auch in **Finnland** eine **strenge Rekrutierung** vorzunehmen. Nach dem Kriegsrat fand ein außerordentlicher **Ministerrat** statt, in dem der Ministerpräsident, der Verkehrsminister sowie der Marineminister **für den Rücktritt des Kabinetts** eintraten, da dieses, wie sich während des Kriegsrats gezeigt habe, nicht mehr das Vertrauen der Krone genieße.

Weiter wird gemeldet: Die **Vertagung** der **Duma** hat in ganz Rußland **tiefste Erregung** verursacht. In Smolensk kam es zu Straßenunruhen, wobei mehrere Geschäfte zerstört wurden. In **Kostroma** mußte Militär zur Unterdrückung der Unruhen eingreifen. Die Veranlassung für die Volkserregung war überall die Teuerung; die Menge schwenkte jedoch auch Fahnen, auf denen zu lesen stand: „Statt der Freiheit winkt uns wieder die Knute, wir vergießen unser Blut für den Geist Plehwes und Pobjedonoszews!" Der Gemeinderat der Stadt **Twer** hat einstimmig beschlossen, das Dumapräsidium telegraphisch aufzufordern, es möge dem Zaren unverzüglich die Bitte unterbreiten, mit der Durchführung weitreichender freiwilliger **Reformen** nicht länger zu zögern, da das Volk mit Bestimmtheit auf solche rechne und diesmal nicht getäuscht werden dürfe. (M. N. N.)

Bevorstehende Umbildung des russischen Ministeriums.

T.U. **Petersburg**, 23. Sept. Schweizer Blätter melden von hier: **Nach der Rückkehr** des Finanzministers **Bark** soll, wie die „Wjedomosti" meldet, die **Umbildung des Ministeriums** beginnen. Der Finanzminister und der Unterrichtsminister sollen aus dem Parlament genommen werden. (Köln. Ztg.)

Die politischen Verhaftungen in Rußland.

T.U. Kopenhagen, 23. Sept. Die russischen Blätter melden die Verhaftung des ehemaligen Dumamitgliedes und Arbeiterführers Jegorow. In Rostow am Don sind sämtliche Mitglieder des Ausschusses zur Bekämpfung der Teuerung verhaftet worden. Die Gouverneure scheinen in der Dumavertagung das Signal zu Repressalien gegen öffentliche Einrichtungen zu erblicken und warten die Direktiven aus Petersburg gar nicht erst ab. In zahlreichen Orten sind die Genossenschaftsorganisationen geschlossen worden. „Rjetsch" zufolge, sind die Verwaltungsmitglieder der Petersburger Krankenkasse verhaftet worden. In Orenburg sind die Arbeitermitglieder des industriellen Ausschusses ebenfalls verhaftet worden. (Berl. Morgp.)

Die Versammlung der Semstwos und Städte Moskaus.

T.U. **Kopenhagen**, 23. Sept. Englische Blätter veröffentlichen ausführliche Berichte der **großen Versammlung** der Vertreter der **Semstwos** und der **Städte in Moskau**, die überall das größte Aufsehen erregte. Der Führer der Progressisten, **Fürst Lwow**, leitete die Semstwoversammlung und erklärte in seiner Ansprache, nur **ein Weg** sei möglich, nämlich der Sieg. Verschiedene Redner waren so erregt, daß sie ihre Reden nicht fortsetzen konnten, sondern nur **Schimpfworte gegen die herrschende Klasse Rußlands** hervorzubringen vermochten. Selbst ein so gemäßigter Redner wie **Gutschkow** nannte die **Minister** Leute, die den **Zaren hinters Licht** geführt haben, die **Duma**, das Volk, das Heer und die Verbündeten **verraten.**

Das Dumamitglied **Ivanenkow**, ein alter Kosak, führte unter allgemeinem Beifall aus, das eine dürfe in Rußland **nicht so weiter** gehen wie bisher, wo alle Autorität aufgehört habe. Er verlangt vollkommene politische **Amnestie.** Die Versammlung beschloß, daß der **Dumapräsident** beim **Zaren** um eine **Audienz** nachsuchen soll, um diesen über die Stimmung des Volkes aufzuklären. Der **Empfang Rodziankos** beim Zaren ist bereits gesichert. (Lok.-Anz.)

Zu den Streikbewungen in Petersburg.

W.T.B. **Petersburg**, 23. Sept. Eine neue Bekanntmachung des **Kommandanten des Petersburger Militärbezirks** vom 21. September stellt fest, daß **wiederum Streikbewegungen** unter den **Munitionsarbeitern** entstanden sind, und daß die **Arbeiter** sogar auf den **Straßen Demonstrationsversammlungen** abgehalten haben und über Fragen verhandelten, die die Arbeiter gar nichts angingen. Dadurch erleide die **Armee** einen **Ausfall an Munition.** General **Rußki** habe dies bereits als **Vaterlandsverrat** bezeichnet, was der Kommandeur unterstreichen müsse. Wenn auch schmerzliche Geschehnisse vorlägen, so sei deshalb doch **keinerlei Anlaß** gegeben, gleichzeitig einen **Aufruhr** im Innern zu stiften. Der Kommandeur rät den Arbeitern an, zu arbeiten und nicht über ihren Wirkungskreis hinauszugehen.

Der russische Pump in England.

W.T.B. **London**, 23. Sept. Dem Reuterschen Bureau zufolge hatte der russische Finanzminister **Bark** eine lange Besprechung mit **Mac Kenna.** Es werden vermutlich noch **weitere Besprechungen** stattfinden.

Amerika und Rußland.

WTB. **Washington**, 23. Sept. (Meldung des Reuterschen Büros.) Staatssekretär **Lansing** hat ein **Abkommen mit Rußland** unterzeichnet, durch das das **Ausfuhrverbot** nach den **Vereinigten Staaten aufgehoben** wird.

Frankreich und der Krieg.

Die Höhe der Kriegsausgaben.

W.T.B. **Paris**, 23. Sept. Der Generalberichterstatter der Kammer legte seinen Bericht über die provisorischen Budgetzwölftel für das vierte Vierteljahr 1915 vor. Die Kredite übersteigen 5 Milliarden Francs, wodurch die **Kriegsausgaben auf 30 Milliarden** gestiegen sind. Die **Monatsausgaben stiegen** von 1300 auf **2070 Millionen.** Der Bericht nimmt Kenntnis von der Ankündigung einer baldigen **Anleihe** und stellt fest, daß von allen Kriegsparteien allein **Frankreich** zu **kurzfristigen Anleihen** gegriffen und seine **Ausgaben ohne Steuererhöhung** gedeckt habe. Der Budgetausschuß billigte den Bericht und sprach den Wunsch aus, daß die nächste Forderung von Krediten am 15. November eingebracht werde.

Aus Amerika.

WTB. **Washington**, 23. Sept. (Reuter.) Der frühere Staatssekretär **Bryan** besuchte zum erstenmal seit seinem Rücktritt das Weiße Haus und hatte eine **einstündige Unterredung** mit dem Präsidenten **Wilson.** Als er zurückkehrte, weigerte er sich, über die Unterredung etwas zu sagen.

Dumba abberufen.

W.T.B. **Washington**, 23. Sept. (Nicht amtlich.) Meldung des Reuterschen Büros. Nachdem der bisherige österreichisch-ungarische Botschafter **Dumba** das Staatsdepartement um **freies Geleit** für seine **Gattin ersucht** hatte, teilte er mit, daß er seine **Abberufung erhalten** habe, und auch für sich um **freies Geleit** bitte. Bisher ist diesem **Wunsche noch nicht stattgegeben** worden. Das Staatsdepartement erklärte, es seien darüber **Verhandlungen mit Wien** begonnen worden. Die Regierung sei noch nicht davon benachrichtigt worden, daß Dumba abberufen worden sei.

Die englisch-französische Anleihe in Amerika.

= **Newyork**, 22. Sept. Zwei Vertreter des **Bankhauses Kuhn, Loeb u. Co.** konferierten wieder mit den **englisch-französischen Delegierten.** Das sehr ententefreundliche „Wall Street Journal" erklärt die Nachrichten, daß irgend eine **Anleihe** bereits abgeschlossen sei, für **verfrüht.** Mitglieder der Hochfinanz geben das zu, erklären aber gleichzeitig, daß die Aussichten für einen schließlichen Erfolg ermutigend seien. — In den **Morgan-Kreisen** wird erklärt, daß die Anleiheverhandlungen fortschreiten. (Frkft. Ztg.)

W.T.B. **Manchester**, 23. Sept. Der „**Manchester Guardian**" behandelt in einem Leitartikel die geplante **Anleihe in Amerika** sehr **skeptisch.** Wenn der **Zinsfuß 4½ Prozent übersteige**, können die Deutschen sagen, daß wir das Geld zu **ungünstigeren Bedingungen** aufnehmen als sie selbst. Es würden ferner **Staatsanleihen** und alle anderen **Wertpapiere entwertet.** Das Blatt bemerkt, daß die **Preise für Lebensbedürfnisse** in **England so gestiegen** seien, daß für die **Arbeiter** das Pfund Sterling 30 Prozent Einkaufskraft eingebüßt habe. Der Artikel empfiehlt, statt der Anleihe amerikanische Wertpapiere zu **verkaufen** und **Gold auszuführen** und schließt, jedenfalls müsse das Parlament gefragt werden, ehe das Finanzgesetz abgeschlossen werde, das ernstester Rechtfertigung bedürfe.

Eine Stockholmer Stimme über die amerikanische Neutralität.

T.U. **Stockholm**, 23. Sept. Zu den **Verhandlungen** zwischen **England, Frankreich** und den **Vereinigten Staaten** über eine **Millionen-Anleihe** macht „Stockholms Dagblad" folgende Bemerkung: „Wie eine amerikanische Anleihe an England und Frankreich in der einen oder anderen Form **sich mit der Neutralität vereinbaren läßt, das ist eine Frage, auf die wir uns nicht einlassen wollen.**" (Köln. Ztg.)

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 23. September.

△ **Das Eiserne Kreuz erhielten: 1. Klasse:** Vizefeldw. Baptist **Scheuring** von Odenheim bei Bruchsal und Hilfssteuermann Wilhelm **Herrenknecht** vom Hofgut Spierlingsrain bei Lahr. **2. Klasse:** Vizefeldwebel d. R. Wilh. **Rügner** im Bad. Leibgren.-Regt. Nr. 109, Armierungssoldat Ernst **Fischer** und Kriegsfreiw. Karl **Fleck** von Karlsruhe, Sanitätsfeldwebel Emil **Dahle**, früher an der Unteroffizierschule in Ettlingen, Gefr. Albert **Belli** von Offenburg, Uoff. Georg **Heppner** von Lahr, Reserv. August **Vogt** von Burgheim bei Lahr, Oberlt. **Hänsler** von Freiburg und Kaufmann Ewald **Hey** von Ueberlingen, sowie die **vier Söhne** des verst. Professors Leutnant a. D. Ernst **Pielmann** aus Wertheim: Ferd. Pielmann, Oberapotheker, Ludwig Pielmann, Feldintendant, Adolf Pielmann, Hauptmann, und Ernst Pielmann, Leutnant. Die beiden letzten sind schwer verwundet.

Die Höchstpreise für Wurstwaren. Auf Grund des Reichsgesetzes betr. Höchstpreise hat das Großh. Bezirksamt Karlsruhe in Abänderung der Bekanntmachung vom 2. d. Mts. für die Stadt Karlsruhe verfügt: 1. Die bisher abgebundene Fleischwurst (Stückwurst) ist in Hinkunft ebenfalls nach Gewicht zu verkaufen, 2. der Preis für das Pfund Fleischwurst wird auf 1,20 ℳ festgesetzt. Im übrigen behalten die in der Bekanntmachung vom 2. d. Mts. festgesetzten Höchstpreise ihre Gültigkeit.

Fertige Jagdmunition ist nicht beschlagnahmt. Die Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Kriegsministeriums teilt mit, daß **fertige Jagdmunition** einschließlich Flobert-Munition und leerer Patronenhülsen mit Zündhütchen nicht der Beschlagnahme nach Klasse i der Uebersichtstafel zur „Bekanntmachung betreffend Bestandserhebung und Beschlagnahme von Chemikalien und ihre Behandlung" unterliegt.

= **Türkische Sprachkurse in Deutschland.** Wie wir von der Deutsch-türkischen Vereinigung erfahren, haben sich zu den türkischen Sprachkursen, die in Berlin soeben begonnen haben, aus Groß-Berlin allein 400 Teilnehmer gemeldet. Um dem gewaltigen Andrang zu genügen, mußten gleichzeitig 20 Kurse eröffnet werden. — In Elberfeld hat sich ein Ortsverband der deutsch-türkischen Vereinigung gebildet, der ohne große öffentliche Werbetätigkeit bereits 80 Mitglieder zählt. Auch in Elberfeld soll demnächst ein türkischer Sprachkursus eröffnet werden.

= **Keine Soldatengamaschen.** Gegen Gamaschen zum Anzug der Soldaten wendet sich eine bemerkenswerte Verfügung des Kriegsministeriums. Leder-, wie Wickelgamaschen sieht man jetzt viel bei unseren Kriegern. Die Ledergamaschen werden von der Industrie meist Alarmgamaschen genannt, weil sie schneller angelegt werden können. Die Heeresverwaltung und die vorgesetzten Dienststellen mußten aber das Tragen dieser Gamaschen für Mannschaften verbieten. Wickelgamaschen sind überhaupt nicht in der preußischen Armee eingeführt. Es ist dies auch zunächst nicht beabsichtigt. Die Nachteile überwiegen die scheinbaren Vorteile recht erheblich. Bei Nässe und Frost sind die Wickelgamaschen sogar gefährlich; die naßgewordene Binde zieht sich zusammen und hemmt den Umlauf des Blutes. Bei Frost kommt dazu die sogenannte Fußgangräne, und das Bein ist verloren. Wickelgamaschen verhindern auch jede Lüftung des Fußes, besonders bei warmer Witterung. Schon die Bezeichnung der Ledergamaschen als Alarmgamaschen zeigt, daß die Wickelgamaschen nur mit großem Aufwand von Zeit und Mühe anzulegen sind. Aber auch die Ledergamaschen empfehlen sich nicht zu den Schnürstiefeln. Sie sind nur schwer anzuziehen, besonders im Dunkel und mit frierenden Fingern. Sie bieten auch geringen Schutz gegen das Eindringen von Nässe und Schmutz. Diese Erwägung allein schon zeigt die Ueberlegenheit unserer altbewährten Soldatenstiefel. Auch in diesem Kriege hat sich wieder unser Infanteriestiefel glänzend bewährt. Es liegt nicht die geringste Veranlassung vor, ihn aufzugeben, umsoweniger, als er weit billiger herzustellen ist, als Gamaschen.

= **Großh. Hoftheater. Max Halbe feiert am 4. Oktober den 50. Geburtstag.** An diesem Tage wird sein Drama „**Der Strom**" neueinstudiert aufgeführt werden.

Werktags-Nachmittagskonzert im Stadtgarten. In Anbetracht der anhaltend schönen Witterung und auf vielseitigen Wunsch finden auch am Freitag nachmittag von 3—6 Uhr im Stadtgarten „Volkstümliche Musikaufführungen", ausgeführt von der Kapelle des 3. Landsturm-Infanterie-Ersatz-Bataillons Karlsruhe unter Leitung des Herrn Kapellmeisters E. Wolff statt. Da die Kapelle ihre Reineinnahme an die hiesigen Lazarette zugunsten der verwundeten Soldaten abführt, darf ein zahlreicher Besuch der Veranstaltung erwartet werden.

Kolosseum Karlsruhe. Die Direktion hat dankenswerter Weise beschlossen, eine zweite Sondervorstellung für die verwundeten Krieger der hiesigen Lazarette zu veranstalten. Dieselbe findet morgen, Freitag, den 24. September, nachmittags von 4 Uhr ab, statt. Der Zutritt ist für verwundete Krieger wiederum völlig kostenlos.

Badisch-pfälzischer Verband freireligiöser Gemeinden.

= **Karlsruhe**, 23. Sept. Am verflossenen Sonntag versammelten sich in Karlsruhe die Vertreter der dem **badisch-pfälzischen Verband** angeschlossenen Gemeinden, um zur rechtlichen Lage der **freireligiösen Bewegung in Baden und Bayern nach dem Kriege** Stellung zu nehmen. In der gepflogenen Diskussion wurde u. a. betont, daß nach dem gemeinsamen Kampfe der verschiedenen Religionsbekenntnisse gegen die zahlreichen Feinde Deutschlands es nicht länger angängig sei, den freireligiösen Minderheiten die staatliche Gleichberechtigung zu versagen. Den Landtagen Bayerns und Badens sollen deshalb entsprechende Anträge über den freireligiösen Jugendunterricht und über die gleichartige Behandlung der Kinder freireligiöser Eltern in den Volks-, Mittel- und Hochschulen unterbreitet werden; auch ist die Beseitigung der Hindernisse, welche der öffentlichen Betätigung freireligiöser Staats- und Kommunalbeamten noch im Wege stehen, anzustreben. Eine gewählte viergliedrige Kommission soll die hierzu nötigen Vorarbeiten verrichten. — Die nächste Vertreterversammlung wird in Freiburg abgehalten.

Neueste Nachrichten.

WTB. **Mailand**, 23. Sept. Der „Corriere della Sera" meldet aus Rom: Gestern morgen erlitt der Papst auf einer Spazierfahrt in den vatikanischen Gärten einen **Wagenunfall.** Beide **Pferde stürzten**, eines verendete. Der **Papst** blieb **unversehrt** und konnte den Spaziergang zu Fuß fortsetzen.

Unsere Postbezieher

seien an die Erneuerung des Bezuges erinnert. Die Post garantiert den ununterbrochenen Weiterbezug nur dann, wenn die Bestellung bis zum 25. ds. Mts. erfolgt ist. Man bestellt bei der Post oder bei seinem Briefträger. Bezugspreis vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mk. 2.—, durch den Postboten zweimal täglich ins Haus gebracht Mk. 2.72.

Personalnachrichten
aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Zu Hauptleuten befördert: die Oberleutnants: Ott im Inf.-Regt. Nr. 111, Blell im Inf. R. Nr. 112, Bohne im Inf. R. Nr. 169, Külp, Graf v. Schwerin, Erzieher am Kad. Hause in Karlsruhe, Wittich im Feldart. R. Nr. 30. Zu Rittmeistern befördert: die Oberleutnants: Frhr. v. Rosen im Leib.-Drag. R. Nr. 21, Forst im Drag. R. Nr. 21, kombt. als Lehrer an der Kav. Telegr. Schule. Zu Oberleutnants befördert: die Leutnants: v. Hofer im Leib-Gren. R. Nr. 109, Koch im Gren. R. Nr. 110, Zahn im Inf. R. Nr. 111, Stieler, Born im Inf. R. Nr. 113, Faller (Heinrich) im Inf. R. Nr. 169, Bedenk im Inf. R. Nr. 170, Fricke, Erzieher am Kad. Hause in Karlsruhe, Fretter (Maximilian) im Feldart. R. Nr. 14, Fritsch im Feldart. R. Nr. 30, Schreiber im Feldart. R. Nr. 66, Hiller im Fußart. R. Nr. 16, Ellwanger, Allner in d. Train-Abt. Nr. 14. Ein Patent ihres Dienstgrades haben erhalten: die Ob[illegible] z. D.: Frhr. v. Tettau, zuletzt Oberstlt. und Bats. Kom. im Gr[illegible] R. Nr. 110, jetzt Chef d. Stabes d. stellv. Gen. Kombos. d. 11. A. K., v. Wolff, zuletzt Oberstlt. b. Kombo. d. Schutztruppen im Reichs-Kol. Amt, jetzt Chef d. Stabes d. stellv. Gen. Kombos. d. 14. A. K. Den Charakter als Major haben erhalten: Lüty (Stockach), zuletzt aggreg. d. Inf. R. Nr. 137, jetzt Führer d. 1. Erf. Bats. d. Inf. Regts. Nr. 142, Remy (Mannheim), zuletzt b. Stabe d. Feldart. Regts. Nr. 59, jetzt Führer d. Landst. Battr. d. 20. A. K.

Badische Chronik.

§ **Durlach**, 23. Sept. In letzter Zeit ist es mehrfach vorgekommen, daß einzelne **Bäckermeister dem Publikum kein Mehl** abgaben. Der Kommunalverband der Stadt Durlach hat daraufhin beschlossen, den betreffenden Meistern zu eröffnen, daß fernerhin das Mehl von der Stadt abgegeben und den Betreffenden an ihrem Quantum abgezogen wird, sobald wieder Klagen einlaufen. Weiter ist beschlossen worden, das der Stadt zukommende **Petroleum** so zu verteilen, daß 80% denjenigen Familien in erster Linie reserviert bleiben, die kein Gas haben, die restlichen 20% sollen dem freien Verkehr überlassen bleiben. Es werden fernerhin Petroleumkarten eingeführt werden. Die Stadt wird zur **Ernährungssicherung** verkaufen: 20 Wagen Kartoffeln, 100 Zentner Schweineschmalz, 100 Zentner Kunstspeisefett, 2 Wagen Filderkraut, ein entsprechendes Quantum Nudeln und Grünkern, alles zum Wiederverkauf an Kaufleute. Maisschrot und Stopfwelschkorn verkauft die Stadt selbst.

Δ **Mannheim**, 22. Sept. Professor Dr. Martin **Behrend** von der hiesigen Handelshochschule weilte bei Ausbruch des Krieges in **Japan**. Es ist ihm jetzt gelungen, wieder in die **Heimat** zu gelangen. Er hat sich bereits seinem Regiment zur Verfügung gestellt.

):(**Mannheim**, 22. Sept. Der **Stadtrat** hat beschlossen, daß zu möglichst wirksamer **Förderung des Gemüsebaues** der Anbau von Gemüse und Kartoffeln in Selbstwirtschaft der Stadtgemeinde auf mindestens das **Doppelte** gegen das Vorjahr gesteigert wurden, die unentgeltliche Abgabe von Gelände zu gartenmäßiger Bebauung ebenfalls in verstärktem Maße stattfinden und zu diesem Zweck ein Ausschreiben erlassen werden soll, in dem zu Anmeldungen aufgefordert wird. Die erforderlichen Geländeflächen sollen aus den nach Lage und Beschaffenheit dazu geeigneten, bisher zur landwirtschaftlichen Verwertung verpachteten Aeckern entnommen werden, deren Verpachtung an Martini dieses Jahres abläuft.

× **Mannheim**, 23. Sept. **Auf schreckliche Weise verunglückt** ist gestern in dem Kohlenlager Fruchtbahnhofstraße ein Arbeiter. Der Kohlengreifer erfaßte ihn an beiden Beinen, so daß diese gebrochen wurden. Das Sanitätsauto überführte den Verunglückten ins Allg. Krankenhaus. — **Geländet** wurde gestern bei Worms die **Leiche** des 18jährigen Schiffsheizers Emil **Betz** aus Lethmathe, der am 15. d. Mts. hier bei der Lagerhalle Jakob Hirsch Söhne aus einem Nachen in den Rhein gefallen und ertrunken war.

Neckargemünd, 23. Sept. Der gewiß seltene Fall, daß **vier Brüder gleichzeitig im Kriegsdienste** stehen, wovon der älteste bei seinem Eintritt noch nicht 20 Jahre, der jüngste derselben aber erst 16½ Jahre alt ist, ist hier in der Familie des Stadtrats Bruno **Köhler** zu verzeichnen. Während der älteste der vier Brüder als Militärpflichtiger noch nicht 20jährig bereits vor dem Feinde stand, folgten die drei jüngeren Brüder als **Kriegsfreiwillige** in den Dienst fürs Vaterland.

⊙ **Großsachsen**, 22. Sept. Den Eheleuten **Landwirt Lorenz Schmidt** hier wurde anläßlich ihrer goldenen Hochzeit vom Großherzog die **silberne Ehejubiläumsmedaille** verliehen.

▢ **Boxberg**, 22. Sept. Unser **Vereinslazarett** ist jetzt ein Jahr lang im Gebrauche. Im ganzen sind darin 133 verwundete und kranke Soldaten an 7565 Verpflegungstagen verpflegt worden. Von diesen Soldaten waren 47 Angehörige des Amtsbezirks Boxberg, die an 3251 Verpflegungstagen verpflegt worden sind. Die Gesamtausgaben für das Vereinslazarett belaufen sich bis 1. September 1915 auf 20 413.54 ℳ.

= **Triberg**, 22. Sept. Immer **wieder** zeigt es sich, daß noch **Goldstücke** unter dem Publikum kursieren. Gab da kürzlich bei einem Stationsamt im Schwarzwald ein Rekrut zur Zahlung seiner Urlaubsfahrkarte ein Zwanzigmarkstück in den Schalter. Auf die Bemerkung des Beamten: „Was, Sie haben noch Gold?" erwiderte der Rekrut treuherzig, er habe 40 ℳ von zu Hause geschickt bekommen. Auch das zweite Goldstück ließ er sich dann in Papier umtauschen. — Bei einer Reichsbanknebenstelle im Schwarzwald wurden in der letzten Zei[t] weitere 1000 ℳ in Gold abgeliefert.

a. **Präg** (A. Schönau), 22. Sept. Infolge eines Schlaganfalles **verstarb** gestern rasch und unerwartet Altbürgermeister und Zimmermeister [illegible] Augustin **Groß** im Alter von 66 Jahren. Seit vielen Jahren bekleidete er das Amt eines Bezirksbauschätzers und Feuerschauers und [wa]r weithin ein bekannter und beliebter Mann. In seiner kraftvollen Persönlichkeit verkörperte er so recht die Schwarzwälder Männerkraft.

:: **Waldshut**, 22. Sept. In **Altenburg** war ein **Handwerksbursche**, ein Maurer aus Beggingen in der Schweiz festgenommen und in den **Ortsarrest gesperrt** worden. Als man am anderen Morgen nach ihm sehen wollte, war der **Vogel ausgeflogen**. Er hatte die Backsteinwand des Ortsarrests durchbrochen und das Weite gesucht. In der Schweiz gelang es, den Flüchtling wieder zu fassen und hinter Schloß und Riegel zu bringen.

= **Liggeringen** b. Radolfzell, 23. Sept. Eine **schwere Prüfung** hat der Krieg der **Familie Bold** hier auferlegt. Nachdem schon vor einiger Zeit einer der Brüder den Heldentod fürs Vaterland erlitten, zeigt die Familie jetzt an, daß auch der zweite und dritte Bruder, der 31jährige Ersatzreservist Ernst Bold und der 26jährige Unteroffizier Friedrich Bold, welcher im Drag.-Regt. Nr. 20 diente, auf dem Felde der Ehre gefallen sind. Der Letztgenannte war mit dem Eisernen Kreuze und der Badischen silbernen Verdienstmedaille ausgezeichnet.

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

= **Karlsruhe**, 23. Sept. Den **Heldentod fürs Vaterland** starben: Kriegsfreiw. Unteroff. Lehrer Hermann **Frank** von Karlsruhe, Musk. Wilhelm **Mierſch** von Heidelberg, Landsturmmann Hermann **Schindler** von Fautenbach, Unteroff. Karl **Ries** und Lt. d. L. Hauptlehrer Otto **Ruder**, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Freiburg, Kriegsfreiw. Gefr. Techniker Ernst **Tritschler** von Freiburg, Friseur Eugen **Glorer** von Lörrach, Landsturmmann Hermann **Hauser** von Dauchingen, Landsturmmann Karl **Gnädinger** von Bohlingen und die beiden Brüder, Ersatzreservist Ernst **Bold** und Unteroff. Richard **Bold**, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Liggeringen.

Zeichnungen der Kriegsanleihe in Baden.

:: **Karlsruhe**, 23. Sept. Die **Reichsbankstelle Karlsruhe** teilt mit: Das **Gesamtresultat der Zeichnungen auf die Kriegsanleihe in Karlsruhe beträgt rund hundert Millionen Mark.** Davon entfallen u. a. auf: die Karlsruher Lebensversicherungs-Gesellschaft 20 Millionen, auf die Badische Bank 16 Millionen, auf die Karlsruher Filiale der Rheinischen Kreditbank 13 100 000, auf das Bankhaus Straus & Co. 12 Millionen, auf das Bankhaus Veit L. Homburger 11 100 000, auf die Städtische Sparkasse Karlsruhe 7 300 000, auf die Süddeutsche Diskontobank Karlsruhe 6 200 000 und auf die Vereinsbank Karlsruhe 4 700 000 Mark. **Bei der zweiten Kriegsanleihe** betrugen die **Gesamtzeichnungen** in Karlsruhe nur 71 **Millionen**, also bei der dritten Anleihe nahezu 30 Millionen mehr.

+ **Karlsruhe**, 23. Sept. Das **Bankhaus Straus & Co.** in Karlsruhe hat auf die **dritte Kriegsanleihe zwölf Millionen Mark** gezeichnet. Bei der zweiten Kriegsanleihe hatte die Zeichnung der Firma zehn Millionen betragen.

⊙ **Karlsruhe**, 23. Sept. Von der erst seit 2 Jahren bestehenden Sparkasse der **Parfümerie-Einkaufs-Genossenschaft der Friseure Karlsruhe** e. G. b. H. wurden durch die Gewerbe- und Vorschußbank zur **3. Kriegsanleihe 10 000** ℳ gezeichnet.

= **Heidelberg**, 23. Sept. Die Zeichnungen auf die **3. Kriegsanleihe** in Heidelberg werden erst im Laufe des heutigen Nachmittags definitiv **festgestellt** werden. Doch kann man **jetzt** schon sagen, daß das Ergebnis ein sehr günstiges ist und den Betrag der zweiten Anleihe erheblich übersteigen wird. Bei der zweiten Anleihe waren es 20 Millionen, jetzt, bei der dritten, werden **es mindestens 26 Millionen** sein.

⊙ **Weinheim** a. d. B., 22. Sept. Das **Zeichnungsergebnis** für die **dritte** Kriegsanleihe betrug im hiesigen Bezirk **4 686 700 Mk.** einschließlich eine halbe Million Mark auswärts bewirkter Zeichnungen hiesiger Zeichner erhöht sich diese Summe auf **mehr als 5 Millionen Mark.** Bei der ersten Kriegsanleihe waren hier 868 500 Mk. und bei der zweiten 2 830 500 Mk. gezeichnet.

= **Rastatt**, 23. Sept. Alles in allem wurden in Rastatt und im Bezirk der Reichsbank für die **Kriegsanleihe 9 864 790 Mark** gezeichnet.

Herbstberichte.

= **Ettlingen**, 22. Sept. Gestern wurde hier die **Traubenlese** abgehalten. Sie ist in manchen Lagen gut, in manchen nur mittel. Mostgewichte wurden festgestellt von 73 bis 92 Gram nach Oechsle.

= **Ubstadt**, 22. Sept. Die **Weinernte** beginnt hier morgen. Sie wird quantitativ und qualitativ gut ausfallen.

cn. **Vom Bühlertal**, 22. Sept. Die **Weinlese**, die infolge des prachtvollen Herbstwetters noch etwas hinausgeschoben worden ist, beginnt im Bühlertal und auch in vielen Orten des Achertales Ende dieser oder Anfang der nächsten Woche. In Kappelrodeck wurde der Herbstbeginn auf Montag, den 27. September, angesetzt. Der ununterbrochene warme Sonnenschein der letzten Tage kam den Trauben sehr zustatten; die Beeren sind überall groß und schön ausgereift und von ganz ausgezeichneter Güte; auch der Ertrag dürfte vielerorts ein sehr ergiebiger sein und demjenigen des Jahres 1911 mindestens gleichkommen. Die Nachfrage nach „Neuem" ist im Bühler- und Achertal eine ziemlich rege geworden.

△ **Waldulm**, 23. Sept. Seit vielen Jahren sind die **Reben** auf hiesiger Gemarkung nicht so schön gestanden, wie dieses Jahr. Der **Herbst** beginnt in etwa 14 Tagen und verspricht bezüglich der Güte sowie der Menge ein guter zu werden. Nach mutmaßlicher Schätzung dürfte es hier 2500—3000 Ohm Rotwein und 200—300 Ohm Weißwein geben.

= **Von der Insel Reichenau**, 23. Sept. Bei der günstigen Witterung bringen es die Trauben zu einer Vollkommenheit, wie das seit Jahren nicht mehr der Fall war. Hauptsächlich die roten, bezw. blauen Trauben sind in kurzer Zeit zur völligen Reife gelangt. Mit dem Herbsten dürfte in den nächsten Tagen begonnen werden.

Wetterbericht d. Zentralbureaus f. Meteorologie u. Hydrographie

Voraussichtliche Witterung am 24. September: meist heiter, trocken, etwas wärmer.

Geschäftliche Mitteilungen.

Große Unwissenheit herrscht immer noch in Bezug auf die Magenfrage unserer tapferen Feldgrauen. Vielfach werden leicht verderbliche Speisen ins Feld gesandt, die der Empfänger sich zu seinem größten Aerger nicht „einverleiben" kann. Eine stets willkommene Liebesgabe ist „Lebona" Milchkakao in Würfelform. Einfach in der Zubereitung, vorzüglich im Geschmack besitzt er großen Nährwert und sorgt auch in kalten Nächten für Erwärmung. Bei Wassermangel ist der Würfel roh zu genießen und sättigt hervorragend. Man achte auf Marke „Lebona". Ueberall zu haben. Alleinige Fabrikanten Lehmann u. Bohne, Berlin W. 35.

Bekanntmachung.

Die Revision der Betriebsverzeichnisse der land- und forstwirtschaftlichen Unfallversicherung betreffend.

[Ge]genwärtig findet die Revision der Betriebsverzeichnisse der land- und [fo]rstwirtschaftlichen Unfallversicherung für die Stadt Karlsruhe einschließlich der Vororte Beiertheim, Daxlanden, Grünwinkel, Rintheim und Rüppurr sowie der abgesonderten Gemarkung Hardtwald statt. Betriebsunternehmer, welche seit September v. J. ihren Betrieb eingestellt, neu eröffnet oder in einem für die Abschätzung erheblichen Maße eingeschränkt oder erweitert haben, werden aufgefordert, hiervon **binnen einer Woche** Anzeige anher zu erstatten. Die Verzeichnisse liegen während dieser Frist beim städtischen Kontrollbüro Karl-Friedrich-Straße 8, IV. Stock, Zimmer Nr. 179, Eingang von der Zähringer-Straße, und bezüglich der Vororte bei den betreffenden Gemeindesekretariaten zur Einsicht auf.

Für unrichtige oder nicht rechtzeitig erstattete Anzeigen haben die Betriebsunternehmer nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen Bestrafung zu gewärtigen.

Karlsruhe, den 21. September 1915. 12038

Das Bürgermeisteramt.

Umzugsgelegenheit. Karlsruhe—Baden sofort. Donaueschingen—Karlsruhe dto., sowie noch verschiedene Richtungen. **Ferd. Garnier**, Sped., **Rastatt**, B26617.2.1 Fuhrmannstr.

Schreibmaschinen, vollkomm. neu hergerichtet Mk. 100.— bis Mk. 300.—, 1 Jahr Garantie, werden auch in Miete u. gegen Teilzahlung abgegeben. 4040a.5.1 „Es Pe" Vertrieb, Mannheim, P. 5, 8, 1.

Kaufmann übernimmt Nebenbeschäftigung zu Hause, Schreibarbeiten ꝛc. Angebote unter B28593 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Heirat

Geb., verm. Herr in angesehener Lebensstellung, 30 Jahre, stattl. Erscheinung, wünscht mit geb., jung., hübsch. Dame, mit etwas Vermögen, eventl. auch Witwe, zwecks bald. Heirat bekannt zu werden. Unbedingte Verschwiegenheit. Ausführl. Angebote, mögl. mit Bild, unter Nr. B28627 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Gebr. Kanapee für 8 Mark **zu verkauf.** Lessingstraße 54, 1 Treppe lks.

Billige Lebensmittel.

Nur soweit Vorrat. 12022

Fische

Holländer Schellfisch im Ganzen Pfund 45 ₰
Holländer Bratschellfisch Pfund 30 ₰
Holländer Kabeljau im Ganz. 55 ₰ get. Pfd. 60 ₰
Hasenschlegel Stück 95 ₰—1.10
Hasen-Ziemer 1.75—1.95
Fasanen Stück 2.65—2.85
Junge Mastgänse Pfd. 1.15

Obst

Sehr schöne Bodensee-Tafeläpfel Pfd. 14 ₰ 5 Pfd. 65 ₰
Sehr schöne Kochäpfel Pfund 12 ₰ 5 Pfund 55 ₰
Birnen Pfd. 12 ₰ 5 Pfd. 55 ₰
Tomaten . . Pfund 18 ₰
Kastanien . . Pfund 26 ₰

Schöner Tannenhonig garant. rein Pfund 115 ₰ bei 5 Pfund 110 ₰

Wurstwaren

Dauerwurst, Bierwurst, Cervelatwurst, Salamiwurst Pfund 3.00
Speckwurst Pfund 180 ₰

Kolonialwaren

Gemüse-Nudeln Pfund 60 ₰
Gerstenflocken Pfund 65 ₰
Gerstengrütze Pfund 50 ₰
Malzkaffee . Pfund 46 ₰
Holl. Kartoffelmehl Pfd. 42 ₰

Butter u. Käse

Frische Landbutter Pfund 200 ₰
Stangenkäse . Pfund 80 ₰
Schweizer Käse Pfd. 160 ₰
Edamer Käse Pfund 140 ₰
Romadour-Käse Stück 55 ₰
Schloß-Käse . Stück 29 ₰
Condens. Milch Dose 60 ₰
Dr. Otts Kunsthonig ca. 1 Pfund-Glas 60 ₰

Geschwister **KNOPF.**

Neu eingetroffen:
Plüschmäntel staunend billig
Jackenkleider schwarz, blau u. farbig 19^75 an
Damenmäntel . . 13^75 an
Damenröcke . . 3^75 an
Backfischröcke . 1^85 an
Damenblusen . —.95 an
Kindermäntel, Pelerinen in allen Größen. 3.1 12036
Keine Ladenmiete, billigst. Preise.
Wilhelmstr. 34, 1 Tr.
Kriegsangehörige extra Rabatt.

Carl Pfefferle Erbprinzenstr. 23 Tel. 1415 empfiehlt **große bayr.**

Berghasen, auch zerlegt in allen Teilen. Rehrücken, Rehschlegel, Büge und Ragout, Fasanen, Feldhühner, Wild-Enten ꝛc.
ff. Tafelgeflügel, als junge Gänse, Enten, Hahnen, Suppenhühner, Tauben ꝛc.
Holl. Schellfische, Kabliau, Merlans, lebende Forellen, Karpfen, Schleien, Aale ꝛc.
Diverse Sorten Fischräucherwaren u. -Marinaden.
NB. **Keinen** Stand auf dem Markte. B28622

Verloren Handarbeit (gelbes Guitarrenband). Gegen Belohnung abzugeben Lenzstraße 11, 4. St. B28591

Geldbeutel verloren mit 25 Mk. Inhalt von Bahnhof, Reichsstraße, Karlstr., Marktplatz. Abzugeben gegen gute Belohnung Schützenstraße 65, 3. St. B28606

Jagdhündin abhanden gekommen. Rasse: Engl. Setter, weiß, langhaarig, mit schwarzem Kopf und schwarzen kl. Punkten. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben gegen Belohnung. B28610 Leopoldstr. 15, 2. Stock.

Darlehen erhalten solvente Leute zu reellen, günstig. Bedingungen, Bankzins u. monatliche Ratenrückzahlung ohne Vorkosten u. ohne Provisionsvergütung. **A. M. Hoff**, Karlsruhe, Kaiserallee 51a. Anzutreffen nachmittags 1 bis 3 Uhr oder schriftl. Rückporto erbeten. B27133.6.6

100 Mk. zu leihen gesucht gegen Zins und pünktliche Rückzahlung. Angebote unt. Nr. B28603 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Zu kaufen gesucht

Federbetten, Kinderbett, Kleider- und Spiegelschrank zu kaufen gesucht. Angebote bitte **Steimel, Karlstr. 23.** B28580

Ovalfässer von 400—3000 Liter **zu kaufen gesucht.** Angebote unt. B28594 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse" erb.

Gebr. Klappsportwag. zu kauf. gesucht. Ang. m. Preis unt. Nr. B28601 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Suche ein gut erhaltenes, 50 Meter langes 4041a.3.1 **Drahtseil zu kaufen.** Albert Calmez, Sägewerk, Friedrichstal in Baden.

Zu verkaufen

Geschäftshaus – Kaiserstraße in allerbester, zentraler Geschäftslage, Schattenseite, für jedes Geschäft geeignet, ist billig zu verkaufen. Angeb. u. Nr. B28604 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Kleines Häuschen mit schönem Gärtchen, im Stadtteil Rüppurr, nahe der elektr. Haltestelle, enthaltend 7 Zimmer ꝛc., **zu Mk. 18 000 zu verkaufen.** Angebote unter Nr. B28605 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Ein 8½jähr. **Luxuspferd** ist zu verkaufen. Anfragen erbitte unter Nr. 4036a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Ein Paar Maulesel, gut eingefahren, zu verkaufen. 2.1 B28583 **Wolfartsweier, Nr. 141.**

Wegen Wegzug ist ein gut erhalt. **Kochherd** 85 × 60 cm, **zu verkaufen.** 12037 **Ettlingerstr. 29, I.**

Gebr. Kommode ist billig zu verkaufen bei B28615 Sattler Kerz, Kronenstr. 8.

Gaslampe u. 2 Waffenröcke, blau, schl. Figur, zu verkaufen. B28599 **Hirschstr. 146, I.**

Fishel Schokoladenhaus, Kaiserstr. 100, Braunschweiger Honigkuchen — Nürnberger Lebkuchen — Aachener Printen — Thorner Katharinchen. 11023

Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Tochter

Erika

durch einen plötzlichen Tod zu sich zu nehmen.

Friedrich Brehm, Gärtnereibesitzer,
z. Zt. Art.-Maat in Wilhelmshaven.
Elise Brehm, geb. Zimmermann.

Karlsruhe, den 23. September 1915.
Sofienstraße 133. 12034

Die Beerdigung findet statt Samstag, den 25. September, 1/2 3 Uhr nachmittags.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Heimgegangenen

Alois Müller

Gr. Polizei-Inspektor a. D.

sagen wir allen innigsten Dank. 12029

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, 24. September 1915.

Städt. Nahrungsmittelamt.

Freitag, den 24. September, nachmittags 3 Uhr, verkaufen wir **bei der alten Eilguthalle** 12026

Aepfel, das Pfund zu **10 Pfg.**

Herbst-Anzeige.

Der Herbst beginnt in **Durbach** wie folgt: **Mittwoch, den 23. September, Donnerstag, den 24. September:** Stöck und Wiedergrün, **Freitag, den 25. September:** Schwarzloch und Zinsberg, **Montag, den 27. September 1915:** Allgemein.

Durbach, den 21. September 1915. 4017a.2.2

Der Verwaltungsrat.
Bürgermeister Müller.

Universität Heidelberg.

Das **Vorlesungsverzeichnis** für das **Winterhalbjahr 1915/16** ist erschienen und kann durch die **hiesigen Buchhandlungen** oder das **Universitäts-Sekretariat** bezogen werden. 3355a.2.2

Eingetroffen: **Holländer**

Schellfische

heutiger **Preis** für

holl. Bratschellfische Pfund **35 Pfg.**
holl. Mittelschellfische Pfund **45 Pfg.**

Bucherer

Marienstraße 58 **Morgenstraße 17**
Gerwigstraße 10 **Goethestraße 23**
Zähringerstraße 21. 12032

Messing, Kupfer,

und **sonstige Altmetalle,** beschlagnahmefrei, **kauft** für Heereszwecke. B28293

Leon Schwarzenberger
Telephon 5557. **Karlsruhe** Schützenstr. 73.

Brief-Umschläge mit Firmadruck liefert rasch und billig **die Druckerei der „Badisch. Presse".**

1883 Männer Gesang-Verein Karlsruhe

Männergesangverein Karlsruhe. E. V.

Den verehrl. aktiven und passiven Mitgliedern zur gefl. Kenntnis, daß die bisherigen

Zusammenkünfte

nunmehr jeden **Freitag, abends 9 Uhr,** im **Vereinslokal** stattfinden.

Nächste Zusammenkunft: Freitag, den 24. ds. Mts.

Die verehrl. Mitglieder bitten wir hiermit um ihren jedesmaligen zahlreichen Besuch.

12001 **Der Vorstand.**

Fleischverkauf

findet **Samstag, den 25. Sept., von 7 Uhr an,** statt, das Pfd. 1.— Mk. (extra jung). B28586
Wilhelm Neck, Nuitsstr. 20.

Keks

für Feld und Haus.
Auswahl. 12031

Reformhaus
Neubert,
Kaiserstraße 122.

Ia Mostäpfel

waggonweise, sehr billig.
Karlsruhe, B. Nathan,
B28592 Telephon 2760. 3.1

Große Posten

Strohsäcke
Strohsackstoffe
grau Halbleine
80 cm breite **grau Rohleine**
Gefangenendecken
Schlafdecken
Wolldecken
Kamelhaardecken
Woylachs
wollene Pferdedecken
halbwoll. „

sofort billig abzugeben. 11942.12.2

Arthur Baer
Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch.

Hand-Näh-Ahle

„Stepperin" D. R. G. M.

Jeder repariert spielend leicht selbst!

Mit Stepperin näht man mühelos u. ohne besondere Vorkenntnisse zerrissenes Schuhwerk, Zelte, Zügel, Riemen, Geschirre, Blasbälge, Segel, Säcke, Handschuhe, Wagen- u. Pferde-, Autoverdecke, Stoffe, und vieles andere. — Akten. Stepperin erzeugt wunderschönen Steppstich wie mit Maschine. Für **Landwirte, Fuhrhalter, Geschäfte u. Haushalt** unentbehrlich. — Wer „Stepperin" besitzt, spart Zeit und Geld, spart Aerger u. Verdruß. Preis mit verschied. Nadeln und sonst. Zubehör portofrei und verpackt Mk. 2.20 Nachnahme.
Joh. Zucker, Botnang-Stuttgart.
Niederlage: 12030
Fr. Mayer, Karlsruhe, Karlstr. 19.

Aeußerst billig
empfehle bestes B20766

Schweizer Carbid

jede Körnung, jedes Quantum.
G. J. Schneider,
Carbidgroßhandlung,
Ettenheim.

Prima Sprit,

einige Fässer, abzugeben. Angebote unter Nr. 12035 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb. 2.1

Heirat.

Herr, kath., 25 Jahr, in Staatsstellung, wünscht mit kath. Frl. 22 bis 25 Jahr, vom Lande, mit 5 bis 10 000 ℳ Vermögen in Verbindung zu treten zwecks späterer Heirat. Anträge mit Bild nebst genauen Angaben der Verhältnisse unter B28602 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Lebensmittel

Soweit Vorrat.

Holl. Schellfische

groß Pfund **45 ₰** mittelgroß Pfund **40 ₰** Bratschellfisch Pfd. **28 ₰**

Makrelen in Tomaten und Gewürztunke, Dose ca. 400 gr **75 ₰** | Makrelen in Gelee Dose ca. 500 gr **75 ₰**

Morgen eintreffend:

Harte Dauerwurst im ganzen Pfund **2.35**

Bayr. Schweizerkäse Pfund 1.40
Rotwurst . . . . Pfund 1.35
Leberwurst . . . Pfund 1.35
Ochsenmaulsalat 1/1 Pfund-Dose 85 ₰

Kieler Bücklinge 2 Stück 25 ₰

Hermann Tietz

Stellen-Angebote.

Tüchtige
männl. od. weibl. Kraft,

welche mit der **doppelten amerikanischen Buchführung** und **Korrespondenz** durchaus vertraut, per sofort für **Kontor** gesucht. Stenographie- und schreibmaschinenkundige Bewerber erhalten den Vorzug. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter Nr. 12025 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Brauerei und **Limonadenfabrik Mittelbadens** sucht für die **Expedition** einen

zuverlässigen Mann.

Der Bewerber muß in der Expedition bewandert, an sauberes Bücherführen gewöhnt sein und etwas Kenntnis in der Pferdepflege haben. Lohn nach Vereinbarung. Selbstgeschriebenes Angebot mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter Nr. 4037a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. **Kriegsinvalide** wird angenommen. 3.1

Suche für mein Baumaterialiengeschäft einen kräftigen, fleißigen Arbeiter als 12021

Platzmeister

für dauernde Beschäftigung.
K. Gössel,
Baumaterialiengeschäft,
Kriegstraße 97, Büro im Hof.

Verkäuferin

für Lebensmittel.

Nur solche, die mit der Lebensmittelbranche durchaus vertraut sind und selbständig arbeiten können, wollen ihre Angebote unter Nr. 12024 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" richten. 2.1

Schneider

pünktlicher Arbeiter auf Infanterieröcke u. Stiefelhosen **Heimarbeiter** sofort **gesucht.** B28588
Stängle, Zirkel 32.

Elektromonteure

bei hohem Lohn für sofort **gesucht.**
Grund & Oehmichen,
Waldstraße 26. 11857*

Ein junger Arbeiter

vom Lande findet Beschäftigung in der Gärtnerei 11935
2.2 **Kaiserallee 93.**

Zuverlässiger 12040

Bierführer

zum alsbaldigen Eintritt **gesucht.**
Brauerei Kammerer.

Gesucht ein Fuhrknecht

zum sofortigen Eintritt. B28613
Näheres **Fasanenstraße 57.**

Junge von 13—14 J. zum **Austragen** gesucht. Zu erfr.
B28597 **Kapellenstraße 62.**

Für unsere Werkstätten **suchen** wir für dauernde Arbeitsleistung bei höchsten Löhnen

tüchtige Schlosser und Monteure.

Bevorzugt werden solche Leute, die im Lokomotivbau Erfahrung besitzen.

Angebote mit Angabe der Lohnansprüche und mit Zeugnisabschriften belegt, an 4038a

Maschinenbau-Gesellsch. Heilbronn,
Heilbronn a. N.

Gebild. Fräulein aus guter Familie, auch jg. **Lehrerin,** musikal., zu 2 jüngeren Mädchen für nachmittags gesucht. Angebote unter Nr. B28596 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse" erb.

Jüngere Haushälterin

gesucht von einzelnem Herrn. Gefl. Anerbieten mit Lohnansprüchen unter Nr. B28571 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Besseres Mädchen

für Zimmer u. als Gehilfin beim Lichtheilverfahren gesucht. B28628
Hirschstraße 17.

Junges Mädchen

zur Vormittags-Aufwartung gesucht. Sprechzeit 12—3 Uhr.
B28609 **Gluckstr. 15, Baader.**

Braves **Kindermädchen,** das etwas nähen kann, für nachmittags auf 1. Oktober gesucht. B28616
Zirkel 20, 1 Treppe.

Schulentlassenes Mädchen

für 3 Stunden vormittags sofort **gesucht.** B28619
Karl-Wilhelmstr. 30, IV., lks.

Zuarbeiterinnen

werden gesucht. 12033.2.1
Geschwister Stober,
Waldhornstr. 7,
vom 1. Oktober Leopoldstr. 7.

Zuverlässige, unabhäng. **Monatsfrau,** die schon in besseren Häusern war, für mehrere Stunden täglich, auf 1. Oktober **gesucht.** B28549
2.2 **Friedenstraße 17,** 3. Stock.

Eine saubere Frau

für die Morgenstunden **gesucht.**
Frankeneck
12027 **Karlfriedrichstr. 1.**

Stellen-Gesuche.

Vorarbeiter.

Tüchtiger **Maurer,** selbständiger Arbeiter, im Zementieren gut bewandert, **nimmt Stelle an,** auch auswärts. Angebote u. Nr. B28590 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Unabhängige **Vers. f. Beschäftigung** im Waschen und Putzen.
B28589 **Durlacherallee 42,** V.

Fräulein m. kaufm. Vorkenntn. m. schöner Handschr. u. sprachk., **wünscht Anstellung** auf **Büro** od. eine **Vertrauensstellung.** Gefl. Angebote unt. Nr. B28614 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Fräulein,

25 Jahre alt, **sucht Stellung als Haushälterin.** Angebote unter Nr. B28519 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Für intelligenten, 13 Jahre alten **Jungen** wird **Laufstelle gesucht.** Zu erfragen Zähringerstraße 17.
B28624 Zimmermann.

Vermietungen.

Erbprinzenstraße 23

ist im 2. Stock eine **4 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Die Wohnung wird neu hergerichtet. Näheres daselbst im Laden. B28231.2.2

Eine schöne große **Zweizimmer-Wohnung** in freier Lage ist umständehalber sofort zu vermieten. B28873.2.2
Näh. **Augartenstr. 91,** 2. St.

Geibelstr. 7

schöne **2 Zimmerwohnung** umständehalber auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Hardtstr. 21,** III. bei **Schuhmacher.** B28402.3.2

Brunnenstraße 3a ist eine schöne **Dreizimmerwohnung** an ordentliche Leute sofort oder später zu vermieten. B28587.3.1

Herrenstr. 60 ist infolge Abreise eine **Parterre-Wohnung** von 3 bis 4 Zimmer, gegenüber dem großh. Palais an kleine Familie sofort od. später zu vermieten. Näh. 2. Stock. B28585

Herderstr. 13, 1. Etage links, verlängerte Händelstr., Weststadt, schön möbl. Zimmer, ungeniert, elektr. Licht, in guter, ruhiger Lage zu vermieten. B28496

Herrenstr. 60 ist ein unmöbliertes **Zimmer** mit Kochofen, Keller, Wasser, an ruhige Person zu vermieten. Näh. Vdhs. 2. St. B

Zimmer und eine **Schlafstelle** zu vermieten. B28612
Schützenstraße 57, 2. Stock.

Gartenstraße 52 sind ein bis zwei gut möblierte **Zimmer** in feinem Herrschaftshause, gegenüber Anlagen, sofort oder später zu vermieten. B28607.10.1

Kapellenstr. 42, 4. Stock rechts, ist ein möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B28626.2.1

Schloßplatz 13, Eingang Karlfriedrichstraße, 2. St., r., sind auf 1. Okt. **2 möbl. Zimmer** mit je 2 Betten zu vermieten. B28611

Miet-Gesuche

Besseres **Fräulein sucht 1—2 unmöblierte Zimmer, Küche** u. Gaseinrichtung. Angebote mit Preis unter Nr. B28595 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Rudolf Vieser
Kaiserstrasse 153 11583

Gestrickte Untertaillen,
Korsettschoner.